

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	11
1. Einleitung.....	13
1.1 «Sonderstellung des Menschen» – ein Gedanke mit einer vertikalen und einer horizontalen Dimension.....	13
1.1.1 Parallelformulierungen und Kontexte.....	14
1.1.2 Das Verhältnis Mensch–Tier, Gott–Mensch und Mensch–Mensch.....	15
1.2 Fragestellung und Ziel dieser Untersuchung.....	17
1.2.1 Zwei Forschungslücken.....	17
1.2.2 Fragen, Interessen und Vorgehen.....	17
1.3 Anknüpfung an frühere Forschungsergebnisse; methodische Überlegungen; Richtung der Argumentation.....	19
1.3.1 Zu den drei alttestamentlichen Kontexten.....	19
1.3.2 Zum Verhältnis Mensch–Tier.....	21
1.3.3 Zum Verhältnis Gott–Mensch.....	24
1.3.4 Zum Verhältnis Mensch–Mensch.....	25
1.4 Letzte Vorbemerkungen und Leseanweisungen.....	26
2. Priesterschriftliche Urgeschichte.....	29
2.1 Zum Text.....	29
2.1.1 Hebräischer Text (nach BHS) und Übersetzung.....	30
2.1.2 Zur Textentstehung.....	34
2.2 «Und sie sollen herrschen» – zum Verhältnis Mensch–Tier.....	37
2.2.1 Gemeinsame Geschöpflichkeit von Mensch und Tier.....	38
2.2.2 Tiere als Gefahr für den Menschen.....	43
2.2.3 Herrschaft des Menschen nach Genesis 1,26.28.....	49
2.2.4 Revision der Ordnung nach Genesis 9,1–7.....	60
2.2.5 Fazit: Radikale Veränderungen im Verhältnis Mensch–Tier.....	67

2.3 «Als Bild Gottes schuf er ihn» – zum Verhältnis Gott–Mensch	68
2.3.1 Engerer literarischer Kontext der priesterschriftlichen Bild-Gottes-Aussagen	72
2.3.2 Semantik und Syntax der priesterschriftlichen Bild-Gottes-Aussagen	75
2.3.3 Traditionsgeschichtlicher Hintergrund der priesterschriftlichen Bild-Gottes-Aussagen	85
a. Gestaltähnlichkeit zwischen Gott und Mensch	85
b. (Kult-)Bilder als machtvolle Repräsentationen von Gottheiten	85
c. Alttestamentliches Bilderverbot	92
d. Menschen als «Bild» (eines) Gottes	98
2.3.4 Sinn der Bild-Gottes-Aussagen im weiteren Kontext der P-Urgeschichte	114
2.3.5 Fazit: Der Mensch, von Gott als «Bild Gottes» erachtet	126
2.4 «Als Bild Gottes ... schuf er sie» – zum Verhältnis Mensch–Mensch	127
2.4.1 Herrscher–Beherrschte	129
2.4.2 Mann–Frau	131
2.4.3 Gerechter–Sünder	135
2.4.4 Israel–andere Völker	137
2.4.5 Vater–Sohn (Eltern–Kinder)	140
2.4.6 Fazit: Menschen als Brüder (und Schwestern)	141
3. Psalm 8	143
3.1 Zum Text	143
3.1.1 Hebräischer Text (nach BHS) und Übersetzung	143
3.1.2 Zur Textentstehung	145
3.2 «Alles hast du ihm unter die Füße gelegt» – zum Verhältnis Mensch–Tier	148
3.2.1 Interesse nicht am Herrschen, sondern am Herrscher-Sein des Menschen	149
3.2.2 «Unter die Füße (legen)»	150
3.2.3 Universale Dimension der menschlichen Herrschaft	153
3.2.4 Fazit: Der Mensch, von Gott über die Tiere gesetzt	155
3.3 «Du hast ihm nur wenig fehlen lassen, um göttlich zu sein» – zum Verhältnis Gott–Mensch	156
3.3.1 Lobpreis Gottes	156
3.3.2 «Was ist der Mensch, dass du dich um ihn kümmerst?»	157
3.3.3 Erhöhung des Menschen durch Gott	164
3.3.4 Fazit: Der Mensch, allein durch Gott ein Besonderer	171

3.4 «Um ein Ende zu machen Feinden und Rachgierigen» – zum Verhältnis Mensch–Mensch	171
3.4.1 Israel–andere Völker	173
3.4.2 Feinde.	174
3.4.3 Königlicher Mensch	176
3.4.4 Fazit: Kein Interesse am Verhältnis der Menschen untereinander . .	177
4. Genesis 2–3	179
4.1 Zum Text	179
4.1.1 Hebräischer Text (nach BHS) und Übersetzung	180
4.1.2 Zur Textentstehung	186
4.2 «Keine Hilfe, die ihm entspricht» – zum Verhältnis Mensch–Tier.	191
4.2.1 Gemeinsame Geschöpflichkeit, aber keine «Hilfe»	191
4.2.2 Kein misslungener Schöpfungsversuch	197
4.2.3 Was zeichnet den Menschen vor dem Tier aus?	200
4.2.4 Von friedlicher Herrschaft zu feindschaftlicher Gleichgestelltheit . .	201
4.2.5 Fazit: Das Verhältnis Mensch–Tier nur ein Randthema	203
4.3 «Siehe, der Mensch ist wie einer von uns geworden» – zum Verhältnis Gott–Mensch.	204
4.3.1 Menschliche Abhängigkeit und göttliche Fürsorge	205
4.3.2 Vom Verbot zur Verführung und deren Folgen	207
4.3.3 Gottgleiche Erkenntnisfähigkeit	209
4.3.4 Nähe und Distanz zwischen Gott und Mensch.	217
4.3.5 Fazit: Distanz trotz Ähnlichkeit	219
4.4 «Er aber wird über dich herrschen» – zum Verhältnis Mensch–Mensch .	219
4.4.1 Dramatische Veränderungen im Verhältnis von Mann und Frau.	221
4.4.2 Gottesfürchtiger und Frevler.	224
4.4.3 Ein «königlicher» Mensch auch in der Paradieserzählung?	225
4.4.4 Eltern und Kinder	229
4.4.5 Fazit: Unterschiede zwischen Menschen im Blick, aber nicht in Bezug auf die Sonderstellungsthematik.	229
5. Sonderstellung des Menschen – der alttestamentliche/altorientalische Befund	231
5.1 Einleitung.	231
5.1.1 Vergleich der drei alttestamentlichen Krontexte	231
a. Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Aussagen zum Verhältnis Mensch–Tier	232
b. Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Aussagen zum Verhältnis Gott–Mensch.	234
c. Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Aussagen zum Verhältnis Mensch–Mensch	235

d. Zum literarischen Verhältnis von Genesis 1 und Psalm 8 sowie von Genesis 1 und Genesis 2–3.	236
5.1.2 Gesichtspunkte zur Klassifizierung	243
5.2 Implizite Niederschläge des Sonderstellungsgedankens in Aussagen zum Verhältnis Mensch–Tier	244
5.2.1 Alltäglichkeit der Tötung von Tieren.	244
5.2.2 Tiere als Arbeitskräfte der Menschen.	246
5.3 Implizite Niederschläge des Sonderstellungsgedankens in Aussagen zum Verhältnis Gott–Mensch.	247
5.3.1 Menschen im Fokus göttlicher Erwartungen und Handlungen.	248
5.3.2 Anthropomorphismen	250
5.3.3 Anthropozentrik.	260
5.4 (Semi-)Explizite Reflexionen auf eine Sonderstellung des Menschen über Aussagen zum Verhältnis Mensch–Tier.	260
5.4.1 «Plus» des Menschen, definiert im Vergleich zu den Tieren (Fähigkeiten etc., die der Mensch dem Tier voraushat)	260
Exkurs: Das Streitgespräch zwischen Mutterschaf und Getreide	261
5.4.2 Sonderstellung des Menschen, zum Ausdruck gebracht am (hierarchischen) Verhältnis Mensch–Tier	272
5.5 (Semi-)Explizite Reflexionen auf eine Sonderstellung des Menschen über Aussagen zum Verhältnis Gott–Mensch	274
5.5.1 «Plus» des Menschen, definiert im Blick auf Gott (göttliches Element im Menschen u. ä.)	275
Exkurs: Der Atrachasis-Mythos	276
5.5.2 Sonderstellung des Menschen, begründet im (besonderen) Verhältnis Gott–Mensch.	291
Exkurs: Der Hymnus auf den Schöpfergott in der Lehre für Merikare.	293
5.6 Zusammenfassung und Fazit: Sonderstellung des Menschen ja, aber nur selten explizit	298
6. Gegenprobe: Keine Sonderstellung des Menschen – der alttestamentliche/ altorientalische Befund	301
6.1 Einleitung.	301
6.2 Andere Positionsbestimmung «des Menschen» im Gegenüber zum Tier (und zu Gott)	302
6.2.1 Wahrnehmung einer Überlegenheit von Tieren.	302
6.2.2 Mitgeschöpflichkeit von Mensch und Tier	306
Exkurs: Kohelet 3,18–22.	316
6.3 Andere Grenzziehungen unter den Menschen.	325
6.3.1 Sonderstellung des Königs	326
Exkurs: Der Mythos von der Erschaffung des Menschen und des Königs	327

6.3.2 Sonderstellung des eigenen Volks	343
6.3.3 Sonderstellung des Weisen	360
6.4 Zusammenfassung und Fazit: Sonderstellung besonders des «wahren» Menschen	365
7. Sonderfall Priesterschrift?	371
7.1 Aspekte von Hierarchie und Egalität im weiteren Fortgang von P.	371
7.1.1 Gott und Welt	372
7.1.2 Israel, die Völker und die Gemeinde	373
7.1.3 Herrscher und Beherrschte	379
7.1.4 Heilig und profan, rein und unrein, Priester und Nichtpriester, Sünder und Entsühnte	381
7.1.5 Mann und Frau	383
7.1.6 Fazit: Tendenz zum Inklusivismus.	386
7.2 Beurteilung des Inklusivismus von P.	387
7.2.1 Interne Gründe für den Inklusivismus von P	387
7.2.2 Externe Gründe für den Inklusivismus von P	388
7.2.3 Verhältnis des Fortgangs von P zur P-Urgeschichte – zusammenfassende Gesamtbeurteilung des priesterschriftlichen Inklusivismus	392
7.3 Fazit und Ausblick	396
 Literaturverzeichnis	 401
Stellenregister	447
Altorientalische Texte (ohne biblische Texte).	447
Sumerische und akkadische Texte	447
Ägyptische Texte	449
Andere Texte	450
Biblische Texte	451
Zwischentestamentliche und rabbinische Texte.	459
Sachregister	460
Abkürzungsverzeichnis	473